



© Michael Hierner

Der Wiener Wohnbau tanzt: Als Alternative zur geschlossenen Blockrandbebauung, die in der Widmung für das Grundstück in der Buchengasse bei Wettbewerbsbeginn schon festgelegt war, entwickelte Rüdiger Lainer in seiner Anlage mit 250 Wohnungen eine wie lose hingestreute Formation von Baublöcken, die sich farbkraftig und mit ausladenden Veranden in der herben Umgebung des 10. Bezirks behauptet. Was sich auf den ersten Blick wie ein enthemmtes Spiel der Kräfte und Formen ausnimmt, habe sich, so der Architekt, aus dem Anspruch ergeben, ein Konzept zu entwickeln, das den Bewohnern trotz hoher Dichte Freiraumqualität, Ausblick, Durchblick und Besonnung bietet: „Die Konfiguration der Baukörper ergab sich aus der Optimierung von Kontext, Lichteinfall, Sichtbezügen und Funktion. Die plastischen Baukörper wurden durch die Terrassierungen, Einschnitte und die auskragenden Veranden gegliedert. Die Verschneidungen und Einschnitte strukturieren die innen liegende Erschließung und schaffen als Mehrwert vielfältige Gemeinschaftsbereiche unterschiedlicher Größe.“ An den Straßenraum grenzen zweigeschossige Patiohäuser, die höheren Bauteile sind von diesem Rand zurückversetzt, sodass sie in ihren Umrisslinien die angrenzende Bebauung nicht beschatten. Auffallend groß und für manches Auge eine Herausforderung sind die Veranden aus Beton-Fertigteilelementen mit Bambus-Dekor, die auf Stahlbeton-Konsolen gelagert und an der oberen Stahlbeton-Decke verankert wurden. „Ich liebe diese Veranden“, bekannte Lainer erst kürzlich in der holländischen Zeitschrift MARK no. 17/2008: „Sie erinnern mich an Baumhäuser und das Marsupilami-Nest eines belgischen Cartoonisten. Sie haben auch etwas Alpines an sich, als hingen sie an einer steilen Klippe mit unglaublicher Aussicht.“ (Die Ausbuchtungen in den Betonbrüstungen sind übrigens für Pflanztröge vorgesehen, sodass man in absehbarer Zeit wohl tatsächlich aus dem schattigen Wohnzimmer ins Grüne blicken kann.)

Die öffentliche Durchwegung, vorbei an Gartenmauern und Plätzchen, Kindergarten und Sitzbank, kann insofern als echte Annehmlichkeit bezeichnet werden, als sie arglose Passanten nicht in voyeuristische Eindringlinge verwandelt. Privates bleibt geschützt, Gemeinschaftliches ist zumindest in der Möglichkeitsform angelegt. Die Bewohner der Wohnhausanlage werden vor allem die großen Dachgärten und Gemeinschaftsräume zu schätzen wissen (sofern sie nicht in ihren geräumigen Veranden verharren). Auch andere bauliche Maßnahmen, etwa die freundlichen

„Haus mit Veranden“ - Wohnbau und Kindertagesheim

Buchengasse 157
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
RLP Rüdiger Lainer + Partner

BAUHERRSCHAFT
Heimbau

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure

KUNST AM BAU
Oskar Putz

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
21. Dezember 2008



© Hubert Dimko



© Michael Hierner



© Hubert Dimko

„Haus mit Veranden“ - Wohnbau und Kindertagesheim

Lichtaugen in den Stiegenhäusern, wirken sich gewiss positiv auf die Hausgemeinschaft aus. Konsequente Verfechter der schönen Monotonie repetitiver Strukturen finden wohl anderswo eine Bleibe. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: RLP Rüdiger Lainer + Partner (Rüdiger Lainer, Oliver Sterl)
 Mitarbeit Architektur: Andrea Grassmugg (PL), Stephan Klammer, Florentine Helmcke, Miriam Schneider, Markus Rietzler, Andreas Schrader, Christoph Wassmann
 Bauherrschaft: Heimbau
 Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure
 Kunst am Bau: Oskar Putz
 Bauphysik: Hans J Dworak
 Haustechnik: Schmidt Reuter
 Fotografie: Michael Hierner, Hubert Dimko

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2005

Planung: 2005

Ausführung: 2006 - 2008

Grundstücksfläche: 9.855 m²

Bruttogeschossfläche: 32.037 m²

Nutzfläche: 36.040 m²

Umbauter Raum: 93.773 m³

AUSZEICHNUNGEN

2010 Green GOOD DESIGN Award

20+10+X World Architecture Community Award 7th Cycle

Best Architects Award 2010 in Gold



© Hubert Dimko



© Hubert Dimko

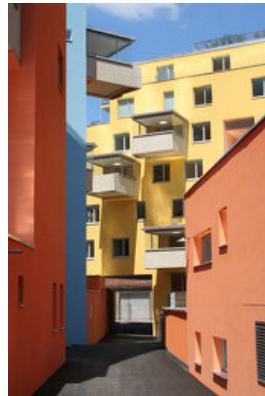


© Hubert Dimko

**„Haus mit Veranden“ - Wohnbau und
Kindertagesheim**



© Michael Hierner



© Michael Hierner



© Hubert Dimko



© Hubert Dimko



© Michael Hierner



„Haus mit Veranden“ - Wohnbau und Kindertagesheim

Grundrisse Ebene EG, OG1, OG6



vielfältige Freiräume unterschiedlicher Qualität und Organisation

FREIRÄUME



1m 5m 10m 20m

LÄNGSSCHNITT

„Haus mit Veranden“ - Wohnbau und Kindertagesheim

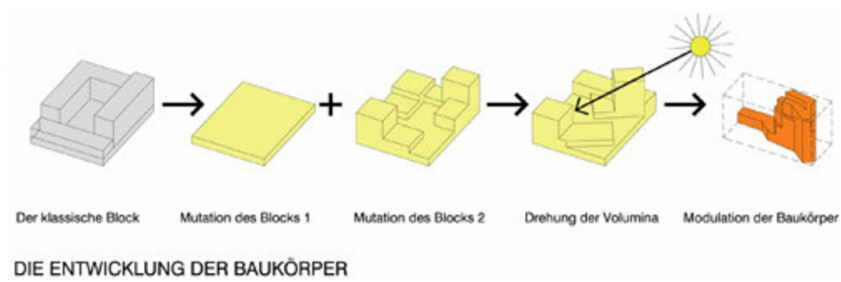
Freiraum

Längsschnitt

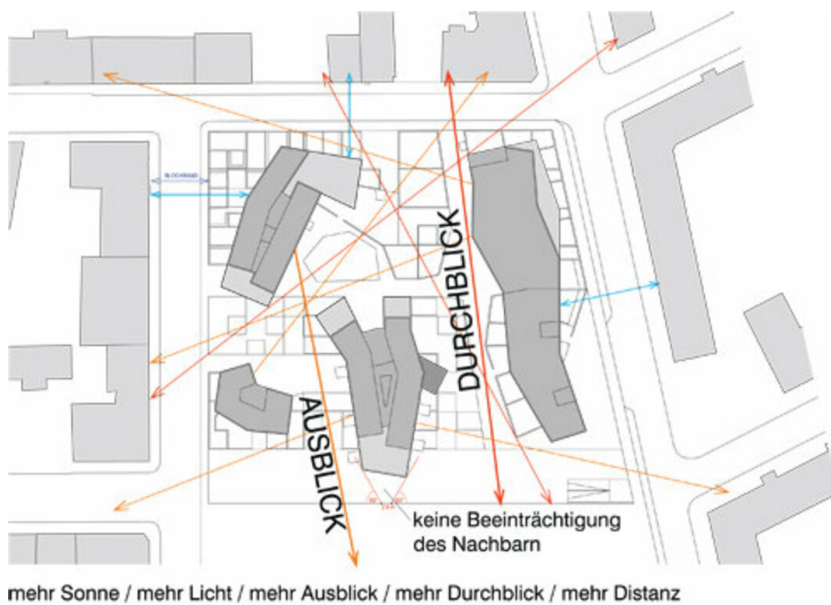


„Haus mit Veranden“ - Wohnbau und Kindertagesheim

Lageplan



Skizze 2



MEHRWERT

Skizze 1